



Die Pflege und Zucht der Chromaphyosemion

Rudolf Pohlmann

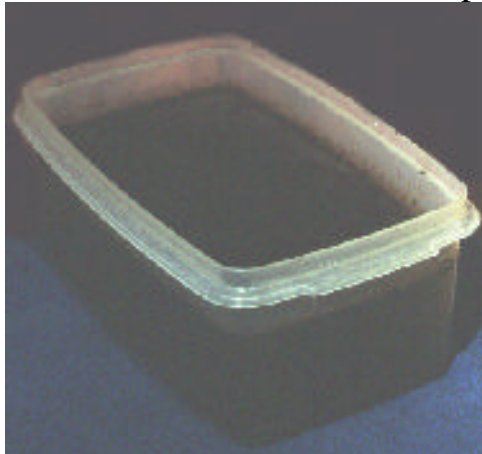
Die Zucht ist unter bestimmten Voraussetzungen leicht.



Für den Zuchtansatz eignet sich ein Becken von 20 x 20 x 30 cm, gut abgedeckt mit einem Innenfilter. Das Wasser sollte etwa 200 bis 300 μs betragen (Gesamthärte bis 6° dGH), der pH- Wert unter 6,5 und die Temperatur bei 22 bis 24 C ° liegen. Da das Stadtwasser meist höhere Werte aufweist, mischt man es mit weichem Wasser, z.B. mit Osmose – Wasser. Gutes Ablachmaterial ist Fasertorf. Bei der Verwendung von Fasertorf und

weichem Wasser mit wenig Karbonathärte lässt sich der pH - Wert gut senken. Auch die Verwendung eines schwimmenden Wollmops ist möglich. Bessere Erfolge hat man meist mit Fasertorf. Die Weibchen können vor dem Zuchtansatz einige Wochen getrennt gehalten und gut angefüttert werden. Die Pflege der Zuchttiere im Trio (ein Männchen und zwei Weibchen) im Daueransatz ist sehr günstig. Vor einem Zuchtansatz sollten die Wasserwerte durch ein Drittel Wasserwechsel und das Auswechseln des Fasertorfes durch neuen gesenkt werden. Die Laichbereitschaft wird somit angeregt.

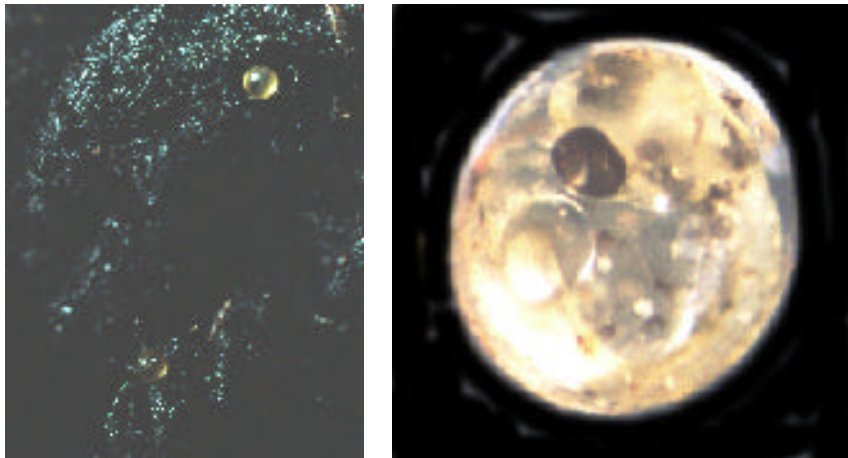
Nach einer Woche wird ein Drittel des Wasser gewechselt. Das neue Wasser kippt man über den Fasertorf , so dass er aufgewirbelt wird. Nach einer weiteren Woche entfernt man das Zuchtpaar mit 2/3 Wasser aus dem Ansatz und setzt



damit einen neuen Ansatz an. Der alte Ansatz wird mit dem Fasertorf in einen neuen Behälter (eine etwa 7 Liter Kühlschranksdose) gegossen.. Auf den Ansatz kommen 2 Liter weiches Wasser, etwa 100 μs . Nach einigen Tagen kann man die ersten Jungfische an der Oberfläche des Wassers entdecken. Sie werden nun sofort mit Essigälchen und frisch geschlüpfte Artemia gefüttert. Abgestorbene Futterreste werden abgesaugt und eine Kahmschicht auf dem Wasser vorsichtig

entfernt. Nach etwa drei Wochen wird der Ansatz in größere Becken überführt und etwa innerhalb einer Woche langsam mit frisches Wasser aufgefüllt. Zu schneller Wasserwechsel kann zu Oodinium führen.

Gut gesiebtetes Tümpelfutter bei regelmäßigem Wasserwechsel fördern das Wachstum dieser Fische. Nachdem die Jungtiere eine gewisse Größe erreicht haben, kommt ein Filter wieder in Einsatz. Nach zwei Monaten kann man die Wasserwerte langsam an die des Stadtwassers anpassen. Diese werden gut vertragen. Bedingt kann man Chromaphyosemion auch in Gesellschaftsbecken pflegen. Es sollten aber wenigsten drei Paare von einer Art sein, bei nur zwei Männchen kann es zu Verlusten kommen. Im Allgemeinen vertragen sie sich untereinander sehr gut. Nach einer Gewöhnung kann auch Trockenfutter gefüttert werden. Tiere im Zuchtansatz sollten grundsätzlich mit Lebendfutter versorgt werden.



Die Inkubationszeit der Eier beträgt etwa 16 Tage, die Geschlechtsreife tritt nach etwa einem halben Jahr ein, hängt aber sehr von den Wasserwerten ab. Ein 14 - tägliches Trockenlegen des Ansatzes ist meist möglich. Der Ansatz sollte spätestens nach 14 Tagen aus dem Wasser entfernt werden.